

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 139 Oktober 2020



Apfelzeit

Malort

Blühendes
Liebersbach ...

Foodsharing

Naturstein-Treppen

Komplettsanierung aus einer Hand



BRAUMER
STEIN ERLEBEN

Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

Der Kaffee- und Genusstreffpunkt in Birkenau

Wir bieten sorgfältig geröstete Bohnen und liebevoll zubereitete Kaffeespezialitäten. Genießen Sie dazu ein kleines Frühstück oder eine süße Verführung von der Patisserie Mendel aus Weinheim.



kaffeestopp

PRIVATRÖSTEREI

Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809

INHALT

Apfelzeit	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Margot Troger	- - - - -	Seite 7
Malort	- - - - -	Seite 8
Magazin	- - - - -	Seite 10
Blühendes Liebersbach	- - - - -	Seite 12
Foodsharing	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD wurde auf dem Albersbacher Obstlehrpfad aufgenommen und stammt aus dem Biber Studio.

FLIESEN FARBTRENDS



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiner Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

während dieses Heft den letzten Schliff bekommt, bevor es zum Drucker geht, hängen - es ist Ende September - die Apfelbäume noch übervoll mit Früchten. Es ist wieder ein reiches Apfeljahr. Was das Besondere an diesem Reichtum ist, erläutert Marion Jöst bei ihrer alljährlichen Apfelwanderung.

Immense Mengen von Lebensmitteln werden in unserem Land weggeworfen. Dem wirken die Aktiven von Foodsharing erfolgreich entgegen.

Aktiven Naturschutz auf lokaler Ebene betreibt ein neuer Verein von erfahrenen Menschen im Liebersbacher Tal. Und wenn Sie in der „kulturarmen“ Zeit selbst künstlerisch aktiv werden wollen, finden Sie vielleicht im Malort Ihren Platz.

Viel Freude beim Lesen
und bleiben Sie gesund!

K. Weber

Den Zotzenbacher Kreisel und das Mörlenbacher Einkaufsgebiet auf dem Luftbild der September-Ausgabe haben bestimmt alle erkannt.



Marion Jöst kennt sich mit Äpfeln gut aus

Apfelzeit

*Wenn der Odenwald ein Wappen hätte, würde dies einen Apfel zeigen.
Keine Pflanze, keine Frucht repräsentiert unsere Region besser.*

(cw) Sogar der ehemalige Landrat Wilkes wählte einen ange schnittenen Apfel, um auf bunten Aufklebern seine Zugehörigkeit zum Odenwald zu erklären. Was er vermutlich nicht wusste, ist, dass die Abbildung einen Apfel der Sorte Jakob Lebel zeigt. Der wird nämlich an der Schnitt- bzw. Abbißstelle nicht braun und eignet sich deshalb nicht nur für Autoaufkleber, sondern auch zum Backen.

Wer dies weiß und vieles mehr rund um unser Lieblingsobst, ist Marion Jöst. Sie ist auf einem kleinen Bauernhof in Schönmatthewag aufgewachsen und hat ihre Liebe zur Natur und zum Wald schon früh entdeckt. In Darmstadt hat sie Diplom-Biologie studiert und ihre Abschlussarbeit zum Feuerbrand, einer Erkrankung der Apfelbäume verfasst. Seit 30 Jahren arbeitet sie als Umwelt beraterin bei der Gemeinde Rimbach und kann sich somit auch beruflich mit ihren Herzensthemen befassen. Für den Geo-Natur-

Park arbeitet sie ehrenamtlich als Geo-vor-Ort-Begleiterin und bietet jeden Herbst eine Erlebniswanderung durch die Albersbacher Streuobstwiesen an. Ihr Wunsch ist es, die Wertschätzung für alte Obstsorten und für die Kulturlandschaft Streuobstwiese zu fördern.

Noch vor 100 Jahren gehörte ein Baumgarten oder Bangert zu jedem Hof und befand sich in unmittelbarer Nähe zum Bauernhaus. Der Verkauf und die Verarbeitung des Obstes zu Saft und Wein besserten das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe auf. Unter den Bäumen weidete das Vieh.

Heute ist das Obst im Handel so billig geworden, selbst wenn es aus Südamerika kommt, dass sich Anbau, Pflege und Ernte für hiesige Betriebe nicht mehr lohnen. Die Technisierung der Land wirtschaft und die Flurbereinigung haben dazu geführt, dass Obstbäume im großen Stil gerodet wurden, um das Land befahr-



Der Buchladen

Inhaberin Andrea Ohlig

Birkenau, Hauptstr. 87

Telefon:

0 62 01 - 846 33 15

www.derbuchladen.info

Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9 -13 und 14 -18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr

Über-Nacht-Bestell-Service

bar zu machen. Noch vorhandene Bestände mit überalterten Bäumen, gepflanzt von unseren Vorfahren, leiden unter Vernachlässigung und Mistelbefall. Wenn sie nicht fachgerecht geschnitten sind, „verzetteln“ sie sich, wie in diesem Jahr häufig zu sehen. Sie tragen überreichlich Frucht und brechen auseinander. Die Mistel als Halbschmarotzer konkurriert mit dem befallenen Baum um Wasser und schwächt ihn so zusätzlich.

Erst in jüngster Zeit ist das Bewusstsein für den Wert des Biotops Streuobstwiese und der alten Obstsorten wieder gewachsen. Als Steuobstwiesenretter haben sich junge Menschen im Kreis Bergstraße zusammengetan, um sich für die Vielfalt und den Erhalt dieser Kulturlandschaft zu engagieren.

Die Steuobstwiesen mit ihrer typischen Doppelnutzung von Wiese und Bäumen sind ein „Hotspot der Biodiversität“, wie es Johannes Fink im Wandermagazin des Odenwaldklubs beschreibt. Mit schätzungsweise 5000 Tier- und Pflanzenarten, die sie beheimaten, zählen sie mit zu den artenreichsten Biotopen Mitteleuropas. „Schätzungen gehen davon aus, dass ein Obstbaum Heimat für ca. 300 Tierarten bietet“ (J.Fink). Mit einer Pflanzenart, die verloren geht, verschwinden im Durchschnitt 20 Tierarten, weiß die Biologin Marion Jöst. Grund genug, die Streuobstwiesen zu retten. Wie die engagierten Ehrenamtlichen unterstützen auch die Gemeinden im Weschnitztal seit Jahren mit Sammelbestellungen die Neupflanzung von Obstbäumen, um die Schäden der Flurbereini-

gung auszugleichen. Ca. 100 neue Bäume werden so jährlich in Rimbach neu gepflanzt. Allein 175 verschiedene Apfelsorten sind bei der Baumschule im Angebot, ein großer Reichtum im Vergleich zu den 5 – 10 üblichen Handelssorten, die man im Supermarkt angeboten bekommt. Wer kennt schon den Bismarckapfel, den Finkenwerder Prinzenapfel oder den Horneburger Pfannkuchenapfel? Dabei unterscheiden sich die Apfelsorten sehr in ihren Inhaltsstoffen, ihrem Charakter und der Verträglichkeit für Allergiker, wie Marion Jöst bei ihrer Wanderung verdeutlichen wird.

Sie weiß auch zu erzählen, dass wir die Vorläufer des heutigen Tafelobstes den Römern zu verdanken haben. Sie brachten die ersten wohlgeschmeckenden Apfelsorten bereits 100 – 200 Jahre nach Christus nach Mitteleuropa und bauten diese in ihren Gärten an, wie Ausgrabungen gezeigt haben. Bis dahin waren in unseren Breiten nur die wild vorkommenden, kleinen Holzäpfel bekannt. Nach den Römern kultivierten die Klöster den Obstbau weiter, bevor er in die bäuerlichen Betriebe Einzug hielt.

Dies und weiteres Wissenswertes erfahren die Teilnehmenden beim Erlebnisspaziergang in den Albersbacher Streuobstwiesen. Er findet unter Berücksichtigung der geltenden Hygieneregeln statt. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0163-803 63 89. Kosten 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 11. Oktober, 14:00 Uhr,

Treffpunkt Parkplatz am Kreiswald-Stausee, Albersbach

Die schönste Herbstdeko im Tal!

adrianblumen

Hauptstraße 31 . 69488 Birkenau . tel 0 62 01 3 20 89 . fax 0 62 01 3 37 70 . www.blumen-adrian.de



ZWEI MÄNNER IM MOND

Die Kultur-Events Rhein-Neckar feiern eine doppelte Premiere: Sie erobern zwar nicht gleich den Mond, aber doch einen neuen Veranstaltungsort: das Mannheimer Planetarium! Der perfekte Rahmen für die Eigenproduktion „Zwei Männer im Mond“ mit Adax Dörsam und Mathias Wendel. In einzigartiger Atmosphäre unter der riesigen Kuppel des Planetariums widmen sich die Künstler dem Mond und seinen Geheimnissen. Von Gutenachtgeschichten über klassische und moderne Lyrik bis hin zum Reich der Träume – an diesem Abend kommt man dem Mond ganz nah.

Adax Dörsam und Mathias Wendel treten als Team an. Dabei übernimmt Dörsam die Rolle des Saitenvirtuosen, während Wendel mit seinen Rezitationen für eine pfiffige Dramaturgie sorgt. Aufgrund der aktuellen Lage VVK nur über die Telefonnummer 0172 724 25 69 und per Email: info@kulturevents-rheinneckar.com möglich. VVK: 15 € | AK: 17 €
Sonntag, 25. Oktober, 18.00 Uhr, Planetarium Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz), Mannheim

WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur
oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Margot Trooger



Bildquelle: Bayerische Staatsbibliothek München/Bildarchiv

Margot Trooger bei den Dreharbeiten zur siebenteiligen Fernsehserie *Raumpatrouille - Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes ORION* März 1965, im Rollenkostüm als „SIE“

(kag) Es ist ein unscheinbares Grab auf dem Mörlenbacher Friedhof. Eingerahmt von immergrünem Bodendecker findet man darauf einen kleinen Grabstein mit der Inschrift „Margot Trooger 1923 – 1994“. Bei den älteren Mitmenschen klingelt es bei dem Namen sicher sofort, Jüngere müssen sich mit einer kleinen Recherche auf die Sprünge helfen.

Margot Trooger war vor allem in den 1950er und 1960er Jahren eine berühmte Schauspielerin, die sowohl in Kinofilmen wie auch Fernsehproduktionen mitwirkte. Jeder hat sie sicher schon einmal im Fernsehen gesehen. Sie spielte 1964 und 1965 die Frau des „Hexers“ in den beliebten Edgar-Wallace-Filmen, sie war 1966 bei Raumpatrouille Orion die Herrscherin eines matriarchalen Planeten, und als Fräulein Prysselius wurde sie Ende der 1960er Jahre von Pippi Langstrumpf geärgert. In ihrem Debütfilm „Ich mach dich glücklich“ spielte sie 1949 an der Seite von Heinz Rühmann. Ihren Durchbruch hin zu großer Bekanntheit hatte sie durch ihre Rolle in der sechsteiligen Fernsehserie „Das Halstuch“ von 1962, einem spannenden Straßenfeiger. Die Liste der Rollen, die die schöne, etwas spröde blonde Schauspielerin sonst noch ausfüllte, ist sehr lang und vielfältig. 1962 und 1963 gewann sie jeweils zwei mal Preise beim „Goldenen Bildschirm“ der Zeitschrift TV Hören und Sehen sowie den Goldenen Otto der Jugendzeitung Bravo.

Der Lebensweg von Margot Trooger begann 1923 im thüringischen Rositz. Ihr Vater war Fuhrunternehmer. Auch Margot, die damals noch Schulze mit Nachnamen hieß, bereitete sich mit Lyzeum und Handelsschule auf einen kaufmännischen Beruf vor. Doch als Sekretärin in Innsbruck war sie von den dortigen Theateraufführungen so angetan, dass sie beschloss, Schauspielerin zu werden. Sie nahm ab 1945 Unterricht. Kurz danach stand sie auch schon auf der Bühne. Im Laufe der nächsten Jahre spielte sie in vielen Städten: Bamberg und Bremen, Stuttgart und Baden-Baden, Wuppertal und Hamburg, schließlich Berlin, München, Zürich und Wien. Trooger verkörperte große Rollen wie Emilia Galotti oder Minna von Barnhelm.

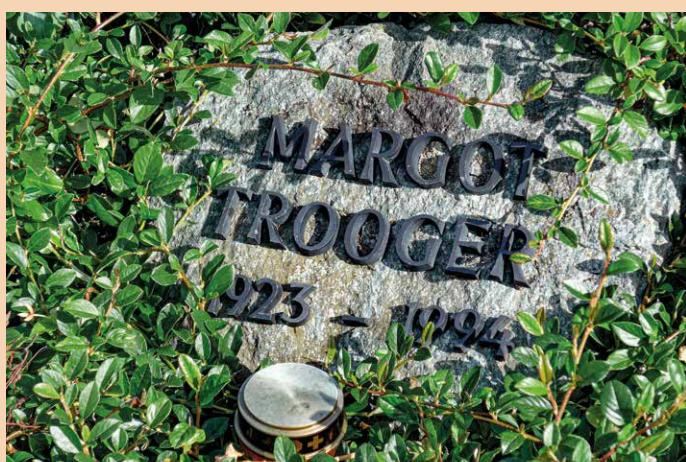
Neben Bühne und Film arbeitete Margot Trooger auch als Synchronsprecherin. Sie sprach beispielsweise die Erzählerin Astrid Lindgren in „Michel aus Lönneberga“. Ihre markante Stimme hat einen hohen Wiedererkennungswert und gehört zu den Markenzeichen der Schauspielerin. Durch eine Lungenkrankheit gesundheitlich beeinträchtigt, zog sich Trooger schon 1977 aus dem Berufsleben zurück. Sie lebte danach zurückgezogen in Bayern. 1993 veröffentlichte sie den Gedichtband „Sommerwiesen, Winterwälder: Gedichte vom Dasein“.

Troogers Ehe mit dem Bühnenbildner Jörg Zimmermann wurde 1964 geschieden. Aus ihrer Beziehung mit Will Quadflieg ging eine Tochter hervor, Sabina Trooger (Jahrgang 1955), die ebenfalls als Schauspielerin und Synchronsprecherin arbeitet.

Margot Troogers letzte Heimat wurde ab 1993 Mörlenbach, wo sie aber nur noch ein Jahr verbrachte. Sie starb mit nur 70 Jahren. Den Umzug in den Odenwald hatte sie angetreten, da sie unter Lungenfibrose litt und das Föhnklima im Raum München schlecht vertrug. Lothar Knopf, der zu jener Zeit Bürgermeister war, erinnert sich an die berühmte Bürgerin seiner Gemeinde. „Sie lebte in der Adalbert-Stifter-Straße“, weiß der heutige Ehrenbürgermeister. Dort wohnte damals eine Dame, die ältere Menschen betreute, darunter auch die schwer erkrankte Schauspielerin. Margot Trooger hatte sich damals bei Lothar Knopf gemeldet. Knopf erinnert sich, dass Margot Troogers Tochter Sabina ihm ein Buch mit einer Widmung der Mutter schenkte – eine Aufmerksamkeit, über die sich Knopf sehr gefreut hat.

Danke an Heimatforscher und Geopark-vor-Ort-Begleiter Andreas Arnold, Wald-Michelbach, für den Hinweis auf Margot Troogers Grab!

Quellen: www.steffi-line.de/archiv_text/nost_filmdeutsch2/20t_trooger.htm https://de.wikipedia.org/wiki/Margot_Trooger www.spiegel.de/spiegel/print/d-9281262.html





Mandy Berns-Baltz mit den wichtigsten Utensilien ihres Projektes

Malort

Einen Ort zu haben, wo man in Ruhe und Gelassenheit ungestört Farbe und Pinsel freien Lauf lassen kann, ist eine wichtige Voraussetzung für die Freude am schöpferischen Prozess.

(kw) Mandy Berns-Baltz hat sich am Mörlenbacher Rathausplatz einen Traum verwirklicht: Sie hat nach dem Konzept von Arno Stern einen Malort eingerichtet. Dieses Konzept fördert die spielerische Seite des Malprozesses und verfügt über ein Regelwerk, das das Malspiel unterstützt.

Mandy Berns-Baltz kam vor ca. 30 Jahren in den Odenwald. Als dann ihre eigenen drei Kinder aus dem Gröbsten heraus waren, gründete die gelernte Erzieherin zusammen mit einer Freundin eine Kinderkrippe, in der sie 20 Jahre lang auch in Leitungsfunkti-

onen arbeitete. Nach dieser intensiven Zeit suchte sie für sich eine neue Möglichkeit, ihre pädagogischen Fähigkeiten so einzusetzen, dass andere in ihrer persönlichen Entwicklung davon profitieren können. Sie lernte das Malort-Konzept von Arno Stern kennen und entschied sich dafür, bei ihm eine Ausbildung zu machen. Arno Stern (* 23. Juni 1924 in Kassel) ist ein in Deutschland geborener jüdischer Pädagoge und Forscher, der heute die französische Staatsbürgerschaft besitzt. Arno Stern besuchte drei Jahre lang eine Schule in Kassel, bevor er mit seinen Eltern nach der

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

**Wie die Axt im Wald,
nur besser!**

**Die passende Motorsäge
bekommen Sie bei uns!**

Husqvarna

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Verkauf - Miete - Service

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 718-0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30

BAUERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Baumaschinen Baugeräte
Werkzeuge Gartengeräte
Gartenwerkzeuge Berufsbekleidung

www.baugeraetecenter.de

Machtergreifung Hitlers nach Frankreich emigrierte. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs flüchtete die Familie weiter in die Schweiz von wo sie nach jahrelanger Internierung und Staatenlosigkeit nach Kriegsende nach Frankreich zurückkehrte und die französische Staatsbürgerschaft erlangte (Wikipedia).

Aus der Arbeit in einem Heim für Kriegswaisen in einem Pariser Vorort entwickelte Arno Stern die Idee des Malortes. Er gründete ein offenes Atelier unter dem Namen Académie du Jeudi. Sterns Wunsch war es, einen Ort zu schaffen, an dem die Kinder ihr Innerstes ausleben können, und dies ohne Ansprüche und Beurteilungen. Das Malen nach Sterns Konzept verfolgt keinen therapeutischen Zweck und ist deshalb keine Kunsttherapie, sondern der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Betätigung. Stern beschreibt dies mit folgenden Worten: „Die Äußerung selbst verliert ihre unersetzliche Rolle, die keinesfalls eine der Kommunikation dienliche sein kann.“

In Forschungsreisen zu von der westlichen Kultur noch nicht verbildeten Naturvölkern entdeckte er eine ursprüngliche Formensprache, die allen Menschen gemein ist. Zur Systematisierung dieser Formensprache gründete er 1987 das Institut de Recherche en Sémiologie de l'Expression („Forschungsinstitut für Ausdruckssemiologie“), das sich mit der Entwicklung der sogenannten Formulation beschäftigt.

Obwohl sich das jetzt alles sehr wissenschaftlich anhört, sind die Grundregeln, nach denen der Malort funktioniert, denkbar einfach. Die wichtigste Regel ist, dass die Bilder für keinen Empfänger gemalt werden. Sie werden nicht beurteilt, weder von der Anleiterin noch von den Mitmalenden. Um dies sicherzustellen, werden die Werke im Malort archiviert und nicht nach Hause mitgenommen. Weitere Regeln sorgen für einen immer gleichmäßigen Ablauf des Malprozesses. Zunächst wird das Malpapier mit vier Reißzwecken an der Wand befestigt, zwei setzen die Maldienende, zwei der Malende. In der Mitte des fensterlosen, gleichmäßig ausgeleuchteten Malortes steht für alle gut erreichbar ein Palettenregal mit Farben und Pinseln, das gemeinsam benutzt wird. Die Farbpalette besteht aus 18 leuchtenden Farben. Die Farben sind hochwertige Gouachefarben, jedem Farbnapf sind Pinsel in zwei Größen zugeordnet, die nach Benutzung der Farbe an der gleichen Stelle wieder abgelegt werden. Wenn jemand eine besondere Farbe braucht, die in der Grundpalette nicht enthalten ist, gibt die Maldienende Unterstützung beim Mischen des gewünschten Farbtönes. Gemalt wird im Stehen.

Maldienende? Genauso versteht Mandy Berns-Baltz ihre Aufgabe im Zusammenhang mit dem Malspiel: Es geht ihr darum,

Sonja Winkler

R E C H T S A N W Ä L T I N
Fachanwältin für Familienrecht
M E D I A T O R I N

Tätigkeitsschwerpunkte
Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim
Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

persönliche Prozesse zu begleiten und zu unterstützen, nicht anzuleiten und zu korrigieren. Damit ihr das noch besser gelingen kann, macht sie im Moment eine Fortbildung bei der Schweizer Pädagogin Elisabeth Walder, die die von Arno Stern entwickelte Systematik der Bildgrammatik weiterentwickelt.

Der Start des Mörlenbacher Malortes war zwar von dem Pandemie-Ereignis beeinträchtigt, aber mittlerweile hat Mandy Berns-Baltz ein gut funktionierendes Hygienekonzept umgesetzt und der Zustrom von Malwilligen nimmt stetig zu. Auch Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher stehen auf ihrem Programm, wie sich überhaupt die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vielversprechend entwickelt. Sie selbst besucht ebenfalls einen Malort, um die positiven Auswirkungen für sich zu erleben. Dafür nimmt sie gerne die Fahrt nach Rodgau auf sich, wo sich der nächste von über 100 deutschen Malorten befindet. Damit wird auch deutlich, dass das Konzept keineswegs auf Kinder als Zielgruppe beschränkt ist, jeder kann den Malort besuchen. Mandy Berns-Baltz ist überzeugt davon, dass durch das Malen im Malort die Selbstsicherheit gestärkt wird und man mutig wird für das Leben.

Kontakt: 0151 67 70 11 67 info@malort-Weschnitztal.de
www.malort-Weschnitztal.de

SOUNDFABRiK

Musikfachgeschäft Musikschiule

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



WILDFRÜCHTE UND WILDKRÄUTER ZUM GENIESSEN

Zwischen all den grünen Wildpflanzen am Weges- und Waldrand wachsen viele essbare und heilkräftige Wildkräuter. Zu den heimischen gesellen sich Neupflanzen wie die Riesen-Goldrute aus Kanada, die längst auch hier das herbstliche Landschaftsbild prägt. Die Vielfalt lässt Unbewanderte staunen und fragen: Was kann ich essen? Was schmeckt auch meinen Kindern? Welche Kräuter sind wahre Gourmetschätzchen? Welches Kraut hilft bei kleinen oder großen Wehwehchen?

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk lädt zu einem informativen Wildkräuter-Streifzug durch Feld und Flur ein. Bei der Wanderung lernen die Beteiligten einige Heil-, Wildkräuter und Wildfrüchte kennen. Nachdem ihre Standorte entdeckt sind, beschäftigen sich die Beteiligten mit dem Kraut, bevor sie einzelne der leckeren Wildkräuter kosten.

Brigitta Schilk vermittelt die vielfältigen Möglichkeiten, wie die Nährstoffe der Wildkräuter die Nahrung bereichern und wie sie als Genuss- und Wohlfühlmittel verwendbar sind. Zum Schluss erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Selbstgemachtes aus der Wildkräuterküche zu probieren.

Bitte Sammeltasche mit Papiertüten, Schere, Messer, Löffel und Trinkbecher mitbringen. Eine Anmeldung mit den Kontaktdaten ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebetrag inkl. Verkostung 13 €, Kinder bis 12 Jahre frei
Sonntag, 18. Oktober, Treffpunkt 10:00 Uhr, Parkplatz Ebersklingen, an der K 11 Richtung Ober-Liebersbach rechts, Mörlenbach

Ihr Partner rund ums Auto

Bon Voyage
HU + AU und TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimaservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen
Angebot: DSG-Getriebe 449 €
Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MWSt.
gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de
Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

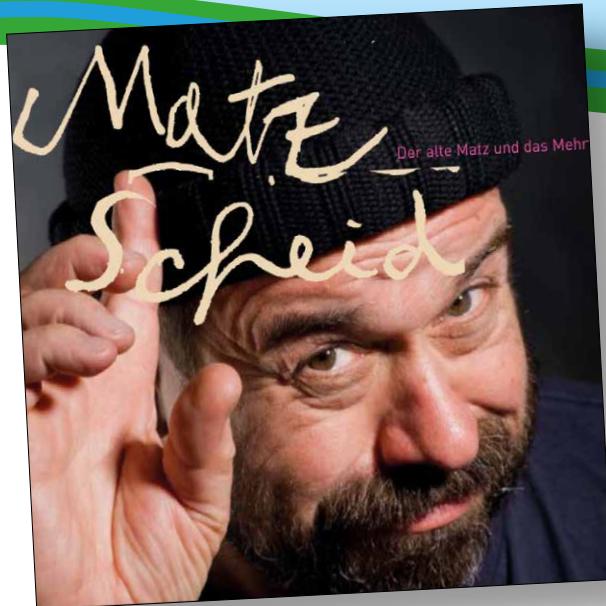
DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN
Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN
Rechtsanwalt und Notar
SVEN BOMRICH
Rechtsanwalt und Notar
DR. WINFRIED KILIAN SEN.
Rechtsanwalt und Notar a.D.
MARION MUDDEMANN
Rechtsanwältin
IRINI GEIB
Rechtsanwältin





Der alte Matz und das Mehr

Matz Scheid zählt seit über drei Jahrzehnten zu den festen Größen der Musikszene rund um den Odenwald, die Pfalz und Hessen. Im Jahr 1989 gründet er - mitten im hügeligen Binnenland - mit dem „Odenwälder Shanty Chor“ den wohl außergewöhnlichsten „Seemanns - und Frau! - Chor“ Deutschlands, den er nach wie vor leitet und mit dem er regelmäßig die Hallen der Region füllt. Mit Adax Dörsam, einem der gefragtesten Saitenspezialisten Deutschlands, formiert er im gleichen Jahr „Die Wolpertinger“, ein unkonventionelles Comedy-Gitarrenduo und ein Paradebeispiel für die Vielseitigkeit des Großsachseners.

Weitere Stationen seiner bemerkenswerten künstlerischen Laufbahn sind Bands wie „Cirkus Haselbek“, „Die Cartwrights“, „Dorf-mugge“ oder die Kult-Formation „Rockfour“. Neben all diesen Projekten schreibt der musikalische Tausendsassa sein eigenes Song-Material und interpretiert die Lieder, die ihm am Herzen liegen als Solo-Künstler. 15 Titel hat er für sein erstes Solo-Album ausgewählt und unter dem Namen „Der alte Matz und das Mehr“ auf dieser CD zusammengestellt. Der Bezug zu Hemingways Roman kommt nicht von ungefähr, denn auf der CD geht es ähnlich wie in den Stories des amerikanischen Schriftstellers um die Höhen und Tiefen des Lebens und all die unterhaltsamen Banalitäten dazwischen - ehrlich und schonungslos dargestellt, meistens mit einem Augenzwinkern. Matz Scheid bedient sich dabei nur der akustischen Gitarre und seiner Stimme und macht so die Lieder zu einem direkten und authentischen Hörerlebnis.

„Dafür Ist das Leben da“ ist der Opener des Albums - ein Lied auf die Freude und die pure Lebenslust. Der zweite Song entführt den Hörer erst einmal kurz in das nahegelegene Bayern und lässt ihn an einem „Umgang“ teilnehmen. In seinem besten „Bayrisch“ besingt Matz die skurrilen Gestalten, die bei einem solchen traditionellen Festzug mitlaufen. Mit dem „Jammertal Blues“ gibt es einen waschechten Kurpfälzer Blues zu hören, mit Text von Manfred Maser, Mitstreiter beim Odenwälder Shanty Chor und Begleitung von Adax Dörsam, der die zweite Gitarre spielt.

Die beiden Titel des Liedermachers Georg Kreisler, das schwarz-humorige „Der gute alte Franz“ und die zungenbrecherische „Telefonbuch-Polka“, sowie das bitterböse „Die Hand“ von Ludwig Hirsch sind Höhepunkte im Live-Programm von Matz Scheid

und sorgen immer wieder für herhaftes Lachen beim Publikum. Kurze, witzige Intermezzi, wie die beiden musikalischen Fragmente „Traumlied“ oder „Das Frühjahr“ lockern das Album immer wieder auf.

Das Lied vom „Dannebaam“, ein Klassiker von Alfred Dexheimer, wird in der Version von Matz Scheid zu „der“ (Kur)pfälzer Weihnachtshymne. Auch zwei Gstanzl, frei nach Fredl Fesl, dem Urvater der bayerisch, „melankomischen“ Lieder sind vertreten: „Ritter Hadubrand“ und „Ein Pferd hat 4 Beiner“. Das verträumte „Segeln“ bildet den romantisch schönen Schlusspunkt.



„Der alte Matz und das Mehr“ ist ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Album mit Genreanleihen bei Folk, Polka, traditionellem deutschen Liedgut bis hin zum Blues. Es entführt nach Bayern, in die Pfalz, macht einen kurzen Abstecher nach Österreich, um dann wieder in der Heimat von Matz Scheid zu landen. Da wo er lebt, schreibt, singt und auftritt und sich einfach am wohlst-fühlend: dem Odenwald.

Da coronabedingt zurzeit keine Live-Auftritte von Matz Scheid stattfinden können, ist die bereits 2014 veröffentlichte CD eine gute Möglichkeit die konzertfreie Zeit zu überbrücken.

Die CD ist erhältlich bei:

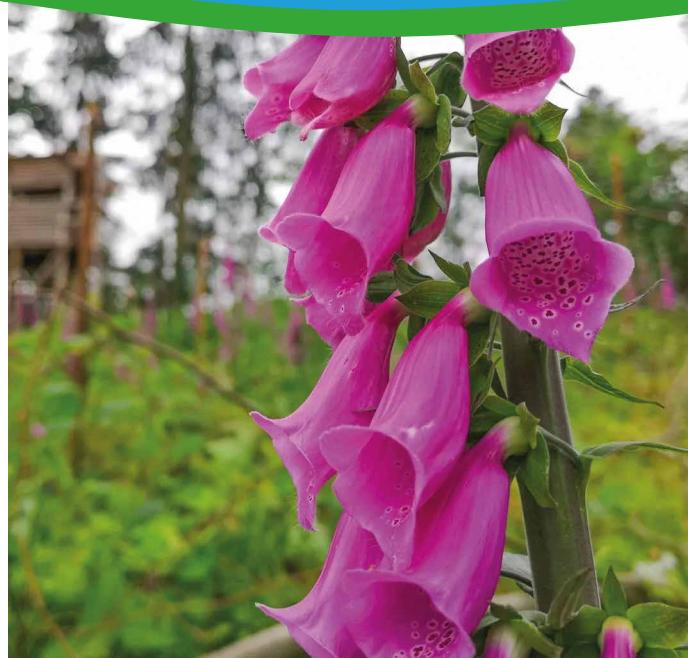
Buchhandlung am Rathaus, Hauptstraße 16, Fürth, 06253 3661

Artisan natürlich Bauen

Pfadwiesenstraße 27, Mörlenbach, 06209 6969

Matz Scheid, Brunnengasse 10, Hirschberg-Großsachsen

06201 58153, Mail: matzscheid@web.de



Fotos: Blühendes Liebersbach! Wildtierschutz & Landschaftspflege Nieder-Liebersbach e.V.

Blühendes Liebersbach ...

In diesem Jahr hat sich in Nieder-Liebersbach ein kleiner, rühriger Verein gegründet. Sein Name ist Programm: „Blühendes Liebersbach! Wildtierschutz & Landschaftspflege Nieder-Liebersbach e.V.“

(kag) Der Verein möchte Tiere vor dem Mähdrescher retten, aber auch die Biodiversität durch das Anlegen und die Pflege von Blühwiesen, Feldholzinseln und Feuchtbiotopen fördern.

Mit dem Weschnitz-Blitz sprachen Christoph Dietrich, zweiter Vorsitzender, Vereinsmitglied Christian Schaar. sowie der erste Vorsitzende des Vereins Jochen Gschwendtner. „Aber bei uns spielen die Ämter keine große Rolle, wir machen alles gemeinsam“, betont Dietrich.

Im Bereich Naturschutz sind die meisten Mitglieder des Vereins schon lange aktiv. Schon seit Jahren arbeiten schließlich in Liebersbach Jäger, Förster, Imker, Landwirte und Vogelfreunde mehr oder weniger eng zusammen. Doch eine Vereinsgründung macht



es zum einen interessierten Bürgern leichter, die mitwirken wollen und keiner der genannten Gruppen angehören. Zum anderen kann ein Verein auch besser Zuschüsse oder Spenden akquirieren und seine Tätigkeiten nach außen hin kommunizieren – zum Beispiel durch eine Homepage, aber auch Aktionen, die in der Presse Niederschlag finden. 2019 wurde so der Beschluss zur Gründung gefasst. Im April 2020 wurde der Verein formal ins Leben gerufen. Für die Mitglieder ist es wichtig, dass in dem Verein Menschen zusammen kommen, die praktische Erfahrungen im Naturbereich haben und sich in konkreten Aktionen einbringen, statt nur über Natur zu theoretisieren.

Die Aktivitäten des Vereins sind vielfältig. So hat er dieses Jahr ganze 35 000 Quadratmeter Blumenwiesen angelegt. Dort, wo sich um Liebersbach herum Brachflächen befanden, hat es diesen Sommer zur Freude der Liebersbacher Insektenwelt an vielen Orten geblüht. Dabei stimmt sich der Verein mit den Imkern



Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AUTOHAUS
Rössel GmbH
MAZDA Vertragshändler seit 1978

Große Auswahl an Fahrzeugen verfügbar
Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Art

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau
Telefon: 06201-31220
www.autohaus-roessel.de

ab. „Die wissen am besten, was die Bienen brauchen“, so Schaar. Einmal im Jahr wird eine Wiese gemäht und nachgesät. Auch gehen die Vereinsmitglieder gegen expansive Neophyten vor, sprich Neubürger unter den Pflanzen, die sonst eine solche Blumenwiese überwuchern. Für die Grundstücksbesitzer hat die Pflege durch den Verein den Vorteil, dass sie sich um eine Brachfläche nicht mehr kümmern müssen.

Wichtig ist dem Verein außerdem, bestehende Feldholzinseln zu bewahren und zu pflegen. Dazu werden in Absprache mit Landwirten neue Gehölze angelegt. Die dienen zwischen Ackerflächen den Tieren als Rückzugsort und Nahrungsquelle. Drei größere dieser Feldholzinseln hat der Verein in Abstimmung mit den Landwirten mittlerweile geschaffen.

Bei anderen waldbaulichen Themen findet wiederum eine enge Zusammenarbeit mit Hessen Forst statt. So kümmert sich der Verein beispielsweise in Trockenzeiten um die Bewässerung von jungen Esskastanienbäumen, die im Wald gepflanzt wurden. Langfristig bieten die Bäume den Wildtieren eine gute Futterquelle, meinte Dietrich.

Auch Feuchtbiotope sind den Vereinsmitgliedern wichtig. Sie müssen immer mal wieder von Sand und Schlamm befreit werden, um nicht zu verlanden und abgedichtet werden, um nicht auszulaufen. Betreut werden dabei zwei Weiher am Ortsrand von Liebersbach in Richtung Balzenbach. Auch am Bauhofgelände existiert ein kleiner Teich, um den sich der Verein kümmert.

Wichtig ist den rund 20 Vereinsmitgliedern, zu denen sich oft noch weitere Interessierte gesellen, die Rettung von Wildtieren. Schließlich kommen jedes Jahr in Deutschland viele junge Rehe, aber auch kleine Hasen oder Jungvögel zu Tode, wenn Wiesen gemäht werden. Die Mitglieder von Blühendes Liebersbach, darunter einige Jäger, suchen schon seit vielen Jahren im Frühsommer die Wiesen vor der Mahd ab. „Wir haben das Gefühl, dass sich ein bisschen was seitdem verbessert hat“, erklärt Schaar. Bei den Suchaktionen sind manchmal bis zu 30 Personen unterwegs.

Unterstützt werden sie durch eine Drohne, die der Verein anschafft hat. Nächstes Jahr soll die auch mit einer Wärmebildkamera ausgestattet werden, um die Arbeit für die Suchenden einfacher und effektiver zu gestalten. Bei der Kitzsuche werden die Liebersbacher von anderen Organisationen und Vereinen wie der Tierschutzinitiative Odenwald unterstützt. Rund 500 ehrenamtliche Stunden, so hat Dietrich ausgerechnet, kommen Jahr für Jahr für die Kitzrettung zusammen.

Die Aktionen des Vereins sind nicht billig. Das Saatgut für die blühenden Wiesen kostet sieben Euro das Kilo, und rund 1000 Kilo hat man für die erste Anlage der schönen und nützlichen Wiesen benötigt. Ebenfalls hochpreisig ist die Drohne zur Rehkitzrettung. Bei all dem nimmt der Verein nicht einmal einen Mitgliederbeitrag, doch die Aktiven helfen oft bei einzelnen Projekten mit dem nötigen Geld. Außerdem gibt es einen kleinen Kreis von Spendern und Sponsoren, der die Aktivitäten der Liebersbacher unterstützt. Die Gemeinde Birkenau stellt wiederum am Bauhof Flächen zur Verfügung und leistet ebenfalls eine kleine Spende. Inzwischen bewirbt sich der Verein auch um Fördermittel für seine Projekte. Ein Arbeitsbereich des Vereins konnte dieses Jahr, nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie, noch nicht ausgeweitet werden.

Dem Verein ist es wichtig, das Wissen um die Natur zu fördern, auch und gerade bei Kindern. Schon jetzt wird der Nachwuchs in Aktionen wie die Reinigung der Biotope eng einbezogen. Angedacht ist aber auch eine Kooperation mit der Grundschule im Ort. So ist geplant, dort Vorträge über naturkundliche Themen zu halten.

Ein großes Projekt, an dem sich der Verein beteiligt, ist ein Naturlehrpfad in und um Liebersbach. Hier wurde auch schon ein Antrag auf Fördermittel beim Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald gestellt. Der Verein und die weiteren Mitstreiter, unter anderem die Vogelfreunde, hoffen, dass der Lehrpfad 2021 umgesetzt werden kann. Die Planung, so verrät Schaar, sei schon weit fortgeschritten. Start soll am Weberhäusel sein, geplant sind mehrere Routen. Unter anderem soll der Lehrpfad auf dem Höhenweg Richtung Bettenbach verlaufen.

Geselliges Beisammensein spielt im Verein bisher noch eine eher untergeordnete Rolle. Doch die Mitglieder leben die Gemeinschaft durchaus während ihrer Projekte. Dann gibt es auch schon mal ein idyllisches Picknick auf der grünen Wiese.

Auch wenn sich die Aktivitäten des Vereins ausdehnen, eines ist den Akteuren wichtig. Sie wollen ihr Handeln weiterhin nur auf den Ortsteil Nieder-Liebersbach beziehen. „So kann man sehen, was man gemeinsam gearbeitet hat und hat einen direkten Bezug dazu“, erklärt Schaar.

Beim Verein „Blühendes Liebersbach! Wildtierschutz & Landschaftspflege Nieder-Liebersbach“ sind weitere Mitwirkende sowie Spender und Sponsoren, die die Projekte unterstützen wollen, herzlich willkommen.

Mehr Informationen und Kontakt unter
www.wildtierschutz-and-landschaftspflege.jimdosite.com.

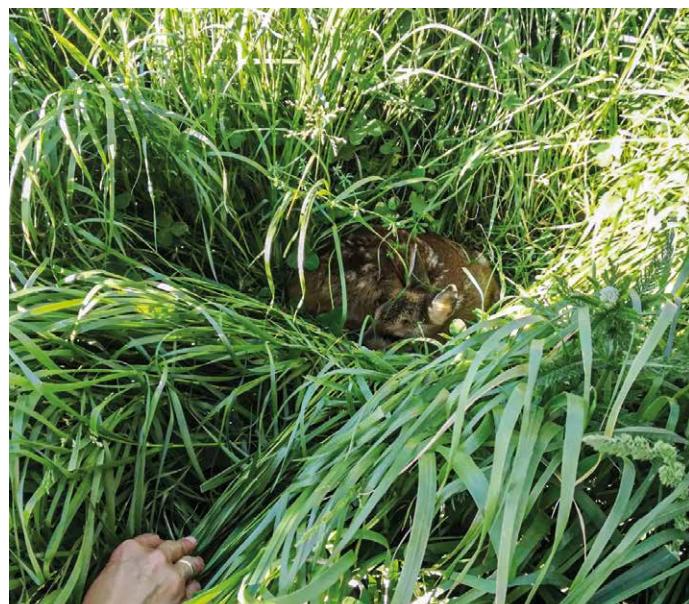




Foto: Biber Studio

Kira Appelt und Klaudia Freund an der Laderampe

Foodsharing

- gegen die Lebensmittelverschwendung

(cw) Die Kisten stehen schon bereit, als Kira Appelt und Klaudia Freund kurz nach 18:00 Uhr an der Laderampe hinter dem Supermarkt vorfahren. Darin: Lebensmittel aller Art, die der Markt aus verschiedenen Gründen nicht mehr verkaufen kann. Die Konservendose ist eingedellt, in der Packung mit Weintrauben ist eine Beere faul, der geputzte Salat kann morgen nicht mehr verkauft werden, genauso wenig wie das Weißbrot, die Bananen haben auf der Schale dunkle Flecken, die Äpfel Druckstellen. Auf manchen Verpackungen ist das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen, der Inhalt aber noch genießbar.

Routiniert sortiert Kira Appelt die Lebensmittel aus, die nicht mehr essbar sind, wie der Joghurt auf dem sich unter dem defekten Aludeckel schon Schimmel zeigt. Klaudia Freund überzeugt sich davon, dass die Milchprodukte noch kalt sind, damit die Kühlkette nicht unterbrochen ist.

Mit flinken Handgriffen verstauen die beiden Frauen die Stapelkisten in ihren Autos und fahren damit zu dem „Fair-Teil-Schrank“ in der Nähe der Weinheimer Stadthalle. Ein Teil der Kisten wandert in den Schrank, einige nimmt Klaudia Freund mit nach Vierheim, wo ebenfalls ein Schrank zu befüllen ist. Kühl-

DER TROCKNER, DER AUF
DIE WASCHMASCHINE HÖRT.



Modernlife Aktionsgerät
- Gerät des Monats

FRIES
ELEKTRO

el. 06201 23082
Fax 06201 35779
Kauf 06201 35889
Foodsharing Weinheim
www.fries-elektro.de



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de

qualifiziert man sich durch einen Quiz, in dem Grundlagenwissen zum Umgang mit Lebensmitteln abgefragt wird. Nur als Food-Saver ist man berechtigt Lebensmittel bei Betrieben abzuholen. Foodsharing fühlt sich als Umweltorganisation der Nachhaltigkeit und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen verpflichtet. Zugleich erwartet es von seinen Mitgliedern einen fairen und respektvollen Umgang miteinander und nach außen. Es distanziert sich klar von jeglicher Ausgrenzung, Diskriminierung, von Faschismus und Rassismus.

Mit den Tafeln in seinem Bezirk arbeitet Foodsharing zusammen und will keine Konkurrenz darstellen. Sie lassen den Tafeln, die Lebensmittel nur an Bedürftige verteilen, den Vortritt, holen auch dort Restbestände ab. Während des Corona-Lock-Downs haben sie Betriebe von den Tafeln übernommen und Tafelkunden versorgt.

Kira Appelt und Klaudia Freund sind zwischen 12 und 24 Stunden pro Woche für Foodsharing unterwegs. Sie sind Überzeugungsstifterinnen, die Spaß an dieser Arbeit, die sie Hobby nennen, haben. Der Bezirk präsentiert sich bei Facebook unter: Foodsharing Weinheim, Birkenau, Viernheim und Umgebung.

Kontakt über
weinheim.birkenau.viernheim@foodsharing.network
Informationen: <https://wiki.foodsharing.de>

ware nimmt Kira Appelt mit nach Birkenau. Sie hat auf ihrem Hof einen großen Kühlschrank, der ebenfalls zu festen Zeiten als Verteilstelle dient. Verhandlungen für einen Fair-Teil-Schrank im Weschnitztal laufen gerade.

An den Schränken darf sich jede und jeder bedienen, in der Regel sind sie am Folgetag leer, um neu gefüllt zu werden.

Mit Kira Appelt und Klaudia Freund sind in dem Bezirk Weinheim – Birkenau – Viernheim weitere zwanzig Abholer, sogenannte Food-Saver, Lebensmittelretter, bei 39 Lebensmittelbetrieben unterwegs. Diese sind nicht nur Supermärkte und Geschäfte, sondern auch Gastronomiebetriebe oder Kantinen, wo übrig gebliebene zubereitete Speisen abgeholt werden. Viele der Abholer haben Fair-Teil-Stellen bei sich zu Hause. Über Facebook können sich Nutzer jederzeit informieren, was es wo gibt.

Über Internet werden auch die Einsatzpläne gemacht. Jeder Food-Saver hat hier Einblick, wann und wo Abholungen verabredet sind und trägt sich entsprechend seiner Möglichkeiten zum Dienst ein. Als Kontaktperson zu den Betrieben fungieren jeweils drei Betriebsverantwortliche, die verbindliche Absprachen über die Abholmodalitäten treffen. Für beide Seiten ist dies eine Win-Win-Situation. Die Betriebe sparen Entsorgungskosten für die Ware, die sie nicht mehr verkaufen können. Auch ihnen liegt daran, ihre Lebensmittel nicht wegzuwerfen, weiß Kira Appelt.

Für die Food-Saver ist es Ehrensache, nichts umkommen zu lassen. Um dies zu gewährleisten, lassen sie sich einiges einfallen. Die Lebensmittel-Retter dörren, kochen und gefrieren ein. Foodsharing organisiert Projekte für Kinder, in denen diese den Umgang mit Lebensmitteln lernen, diese auswerten, kosten und zubereiten. Wenn doch mal Gemüse übrig bleibt, wird es als Tierfutter an Bauernhöfe gegeben. Frisches Fleisch, das aus hygienischen Gründen nicht in den Fair-Teil-Schrank kommt, hat ein engagierter Food-Saver klein geschnitten getrocknet und als Hundefutter weitergegeben. Auch Tierheime werden mitunter beglückt.

Klaudia Freund und Kira Appelt übernehmen nicht nur Abholdienste, sondern sind auch Betriebsverantwortliche. Beide sind außerdem „Botschafterinnen“, d.h. dass sie den gesamten Bezirk nach innen und nach außen repräsentieren. Sie führen neue Food-Saver ein, koordinieren die Betriebsverantwortlichen und organisieren regelmäßige Treffen, die zur Zeit nur im Internet stattfinden können.

Die beiden Frauen und ihr Bezirk sind Teil eines europaweiten Netzwerks, dass sich dem Kampf gegen die ungeheure Lebensmittel-Verschwendungen in den Industrienationen verschrieben hat. Das Umweltbundesamt spricht von ca. 11 Millionen Tonnen pro Jahr verschwendeter Lebensmittel allein in Deutschland. Dies entspricht einem Drittel der produzierten Menge. Gleichzeitig hungern laut Welthungerhilfe 821 Millionen Menschen auf der Erde. Das Netzwerk hat sich auf einheitliche Organisationstrukturen geeinigt. Foodsharer kann jeder werden, der sich auf der Plattform foodsharing.de registriert. Im Bezirk Weinheim, Birkenau, Viernheim sind dies bereits 400 Menschen. Zum aktiven Food-Saver



Energieausweis

Energieberater

**Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb**

BERICHTIGUNG

Die korrekte Telefonnummer
für den Kontakt
mit dem Schmuckwerk-SinART

(www.schmuckwerk-sinart.de)

Sina Guschelbauer
Weinheimer Str. 13
Mörlenbach
0152 - 345 721 54



Foto: ...

AUS DER NÄHE

Unter dem Titel „Aus der Nähe“ führen der Liedermacher Clemens Bittlinger und der Gitarrist Adax Dörsam ein neues Konzertprogramm in der evangelischen Kirche in Mörlenbach auf. Der Name ist Programm, denn es dürfen nur jeweils 50 Personen bei den zwei Konzerten Platz nehmen.

Clemens Bittlinger wird schwerpunktmäßig die Lieder seiner beiden aktuellen CDs „Bleibe in Verbindung“ und des ganz neuen Albums „Leih mir deine Flügel“ vorstellen und spielen.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Es gibt kostenlose Platzkarten, die entweder nach den Gottesdiensten, zu den Öffnungszeiten des evangangelischen Gemeindebüros oder via Internet unter: kirchengemeinde-moerlenbach@ekhn.de erhältlich sind. Es stehen insgesamt nur 100 kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung.

Sonntag, 1. November, 17:00 und 19:30 Uhr
Evangelische Kirche, Mörlenbach

 **ALLERWELTS LÄDCHEN**
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr



Die Welt **fairändern**

Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

HOCHGEBIRGE, WÜSTE UND DAS MEER

Das Geopark-vor-Ort-Team Fürth lädt zu einer geologischen Wanderung rund um die ehemalige Küstenstadt Heppenheim. Das idyllische Heppenheim an der Bergstraße ist vor allem bekannt durch den Weinbau und für viele auch das Tor zum Odenwald, doch wie sieht es im Untergrund aus? Auf einer ca. 4 1/2-stündigen (ca. 10 km) Wanderung gibt Geologe Dr. Alexander Budsky Einblicke in die geologische Vielfalt, die eine über 300 Millionen Jahre lange Geschichte vom Hochgebirge bis zur Küstenstadt erzählen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Alexander Budsky
Mobil: 0151 265 04 653

Rückkehr wird gegen 17:30 Uhr sein und je nach aktueller Pandemie-Lage besteht die Möglichkeit im Anschluss einzukehren.
Sonntag, 18. Oktober, Treffpunkt 13:00 Uhr am Jokus-Brunnen,
Im Graben 8, Heppenheim

Nutzfahrzeuge
einfach
naheliebig
Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



DIE BRIGGEHOCKER AM HEILIGEN NEPOMUK

Die Brücke in Reisen war bis ins 19. Jahrhundert zwischen Birkenau und Fürth die einzige Möglichkeit im Tal, wo Kutschen und Fuhrwerke bequem die Weschnitz queren konnten. Ab dort verließ die Vorgängerstraße der B38 nach Norden rechts an den Ortschaften Mörlenbach und Rimbach vorbei.

Auf dieser Seite befand sich auch der Ortskern von Reisen mit seinen Fachwerk- und Sandsteinhäusern, wie ein detaillierter Ortsplan aus dem Jahr 1745 dokumentiert.

Der Geopark-Vor-Ort-Begleiter Georg Frohna erläutert bei seinem Ortsrundgang durch Reisen Besonderheiten in der Reisener Ortsgeschichte. Die Gemarkung war jahrhundertelang Territorium der Kurpfalz und hat heute noch in ihrem Wappen die weiß-blauen Rauten der Wittelsbacher.

Georg Frohna führt seine Gäste zu interessanten Punkten und informiert in Wort und Bild über verschiedene Themen wie Lärmlöcher, Oase der Stille, den vergessenen Eulerhof und Ursachen der unterschiedlichen Baustile im Ort.

Die Führung dauert ca. zwei Stunden und endet wieder am Bahnhof Reisen. Eine Anmeldung mit den Kontaktdaten ist erforderlich bei Georg Frohna, 06201-33017 oder gvo-weschnitztal@gmx.de Teilnahmebetrag 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

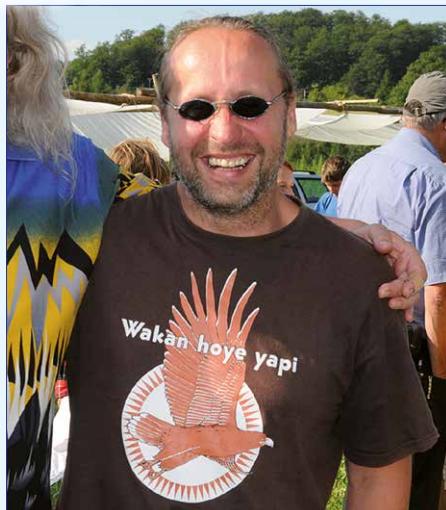
Sonntag, 18. Oktober, Treffpunkt 10:00 Uhr, Bahnhof Reisen

Wir machen Ihr T-Shirt:

Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



TFD MAYER

Textilflock- & Siebdruck

Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526

www.tfd-sport.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
 - Frischfleisch
 - Reinfleisch-Dosen
 - Gemüse
 - Kräuter
 - Öle
 - natürliche Nährstoff- ergänzungen
 - natürliche Pflegeprodukte
- Die Natur zeigt uns den Weg - Natürlich Gesund!
- Wir beraten Sie gerne - auch zum Thema Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de



**hkk – Billigste deutschlandweit
wählbare Krankenkasse:
nur 0,30 % Zusatzbeitrag,
Gesamtbeitrag 14,99 €**

**Zwei starke Partner
in Sachen Gesundheit**

**Wir beraten Sie gerne:
DVM-Versicherungsagentur
Matthias Reining
Reichweinstraße 18
6920 Wiesbaden
Telefon 06201 1611
info@reining-jura.de**

hkk
HESSEN KASSE

LVM
VERSICHERUNG

– Ihr T-Shirt!



DEUTSCHLAND SINGT

Ursprünglich als Mitmachaktion anlässlich des 3. Oktobers „Deutschland singt“ gedacht, laden Gospelchor und evangelischer Kirchenchor nun zum Zuhören auf den Rimbacher Marktplatz ein. Die Corona-Situation lässt keine andere Möglichkeit zu. Deutschland wird dreißig Jahre alt – besser gesagt: Die Wiedervereinigung von BRD und DDR. Das soll dieses Jahr mit einer musikalischen Aktion besonders gewürdigt werden: „Die Initiative 3. Oktober – Deutschland singt lädt alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern in allen Städten und Dörfern ein“ - so heißt die Anmoderation auf der zugehörigen Website der bundesweiten Aktion. Leider ist das in dieser Form nicht umsetzbar. Um eine besondere musikalische Würdigung dieses Tages doch noch möglich zu machen, tun sich Mitglieder

des Kirchenchores und des Gospelchores der evangelischen Kirchengemeinde Rimbach zu einem Projektchor zusammen, der zehn bekannte Lieder singen wird. Bei dem Licht von zahlreichen Kerzen, die an die friedliche Revolution erinnern und als Zeichen der Hoffnung brennen, soll der Dank für dreißig Jahre deutsche Einheit ausdrückt werden. Das Publikum ist herzlich eingeladen, selbst ein Windlicht mitzubringen und in den Händen zu halten. In Corona-Zeiten ist klar, dass einige Vorkehrungen getroffen werden müssen. So werden die Mitglieder der Chöre untereinander den geltenden Sicherheitsabstand wahren. Die Zuschauerzahl wird leider begrenzt sein, Markierungen und Abgrenzungen werden angebracht werden und Mitarbeiter werden darauf achten, dass die geltenden gesetzlichen Maßgaben eingehalten werden. Sollte die Zahl der Infizierten in Deutschland im Oktober das Singen vor Ort unmöglich machen oder schlechtes Wetter den Auftritt der Chöre im Freien verhindern, werden die Initiatoren ein digitales Mitsingprogramm ins Netz stellen.

Übrigens: Wer erfahren möchte, wie der Rimbacher Gospelchor die Lockdown-Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien für sich aktiv gestaltet hat, kann sich neben anderen Videos von Künstlern unserer Region ein Video des Gospelchores über die Homepage des „Kunstpalast Rimbach“ ansehen.

Samstag, 3. Oktober, 19:00 Uhr, Marktplatz Rimbach

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.

BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 84888 Rimbach · Tel. 0 82 53 · 8 51 57 · www.big-haus.com



VOM ÜBERWALD INS HERBSTLICHE WESCHNITZTAL

Nicht nur für Draisinenfahrer ist die Wanderung von Wald-Michelbach hinab in das Weschnitztal ein lohnendes Erlebnis. Alternativ zum ausgeschilderten und anspruchsvollen Solardraisinenweg bietet die Weschnitztäler Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche eine Wanderung über eine relativ steigungsarme Route an. Vorbei am „Steinkreuznest“ führt der Weg entlang der Überwaltungstrasse, wo jetzt die Solardraisinen verkehren, bergan auf die Kreidacher Höhe. Dort begegnet man den Werken des 2002 eröffneten Kunstweges. Durch Wald und Flur führt der Weg weiter Richtung Tromm zum sagenhaften Ritterstein und über Stallenkandel und den Kisselberg hinab nach Mörlenbach. Wissenswertes über die Überwaldbahn kann man ebenso erfahren wie Einblicke in die heimische Natur genießen. Auf dem Weg eröffnen sich wunderbare Fernblicke über den Odenwald.

Die Wanderung ist rund zwölf Kilometer lang und wird mit Pausen und Erläuterungen ungefähr vier Stunden dauern. Ziel ist der Bahnhof Mörlenbach.

Bitte mit passender Kleidung und festem Schuhwerk kommen, bei Bedarf Regenschutz und einem kleinen Imbiss sowie Getränken mitbringen. Bei Unwetter wird die Wanderung abgesagt. Eine Anmeldung mit den Kontaktdaten ist erforderlich bei Katja Gesche 06209-3365 (AB) oder gvo-weschnitztal@gmx.de. Anreise: Um 10:10 Uhr fährt vom Bahnhof Mörlenbach der Bus

683 direkt nach Wald-Michelbach (Haltestelle Stoewer-Museum, Fahrpreis 2,50 Euro), 5 Minuten Fußweg.

Teilnahmebetrag: 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 25. Oktober, Treffpunkt 10:40 Uhr

Draisinenbahnhof Wald-Michelbach

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Plastikfrei - Unverpackt - Regional

Gymnasiumstr. 12 - 64668 Rimbach - Tel. 06253 94 88 918

Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal

Öffnungszeiten:

www.unverpacktimweschnitztal.de

Mo - Fr 9.00-12.30 h

Folge uns auf Facebook und Instagram

14.30-18.00 h

Mi + Sa 8.00-14.00 h

Täglich frische **Backwaren** -
gerne auch auf Vorbestellung !

Räuchertofu gibt's immer frisch
am Mittwoch oder Donnerstag.

Musik

Samstag 3. Oktober

Deutschland singt

siehe Seite 18

mit dem Gospelchor und dem Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Rimbach

19:00 Uhr, Marktplatz Rimbach

Sonntag 25. Oktober

Zwei Männer im Mond

siehe Seite 6

18:00 Uhr, Planetarium
Wilhelm-Varnholt-Allee 1
(Europaplatz), Mannheim

Sonntag 1. November

**Aus der Nähe:
Clemens Bittlinger
und Adax Dörsam**

siehe Seite 16

17:00 und 19:30 Uhr
Ev. Kirche, Mörlenbach

Draußen

Freitag 2. Oktober

**Auf leisen Sohlen
unterwegs bei Mondschein**

19:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz
Hofwiese, Ortseingang Süd bei
Friseur Wolf, Bonsweiher

Sonntag 4. Oktober

**Rund um die alte Stadtmauer
- Ortsführung Mörlenbach**

14:00 Uhr, Treffpunkt:
Rathausplatz Mörlenbach

Sonntag 11. Oktober

**Erlebnisspaziergang in den
Albersbacher Streuobstwiesen**

siehe Seite 4
14:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz
am Kreiswald-Stausee
Albersbach

Sonntag 18. Oktober

**Hochgebirge,
Wüste und das Meer**

siehe Seite 16
13:00 Uhr, Treffpunkt am
Jokus-Brunnen, Im Graben 8,
Heppenheim

Sonntag 18. Oktober

**Die Briggehocker
am Heiligen Nepomuk**

siehe Seite 17
10:00 Uhr,
Treffpunkt Bahnhof Reisen

Sonntag 25. Oktober

**Vom Überwald
ins herbstliche Weschnitztal**

siehe Seite 19
10:40 Uhr, Treffpunkt Draisen-
bahnhof Wald-Michelbach

Sonntag 1. November

**Streifzug
entlang der Hügelgräber**

siehe Seite 21
14:00 Uhr, Treffpunkt Juhöhe,
Parkplatz an der Lee (L 3120)
links Richtung Heppenheim

KLEINANZEIGEN

Suche Kletterpartner/in für Odenwald und Südpfalz bis UIAA 5;
auch wochentags. e-Mail an: mbmoeba@web.de

Professioneller Musiker in Mörlenbach gibt Quer- und Blockflötenunterricht, bevorzugt Pop, Rock, Folk, Blues, Jazz
Internet Michael-Heinen.de Email m.v.heinen@web.de
Telefon 0176 761 08 905

////////// K A U F E S C H A L L P L A T T E N //////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp
an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Odenwald: Vater (Nichtraucher) und Sohn (9Jahre) beide ruhig,
zuverlässig und naturverbunden suchen Wohnung, Haus oder
Hof (gerne ruhig gelegen) zu mieten oder kaufen. Gerne auch Le-
bens- oder Wohngemeinschaft. Über einen Anruf freuen wir uns!
Telefon: 0160 - 962 820 93

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den
Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

online

ab Sonntag 4. Oktober

**Erich Kästner
– eine Online-Revue**

Idee und Regie:
Michael Valentin
www.kunstpalast-rimbach.com

Wir halten Ihre Erinnerungen
fest, bevor sie verloren sind !



...Wir retten

**S8/N8 Filme
Videos
DIAs
Fotos**

...auf DVD

in unserem STUDIO

Guschelbauer

NEUE Öffnungszeiten
Mo. Di. + Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225

**Passbilder
+
Bewerbungsbilder**

machen wir sofort !

www.guschelbauer.de



DEN VORFAHREN AUF DER SPUR

Wie spannend die Frühgeschichte sein kann, lässt sich beim Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe erfahren. Mit der Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk wird in die Frühgeschichte der regionalen Besiedlung bei Heppenheim eingetaucht und sich der Lebensweise der Hügelgräberleute angenähert.

Die wenig bekannten sechs Hügelgräber liegen am Steinkopf auf der Juhöhe auf der Gemarkung Heppenheim. Die Gräber der Jungsteinzeit befinden sich direkt an Wanderwegen und doch verborgen. Manche Hügel sind nur für ein geübtes Auge zu erkennen. Bei Ausgrabungen im Jahre 1892, 1903 und 1928 lagen in den Grabmulden kugelförmige Vorratsgefäße und Becher aus Ton mit Schnurverzierungen, Steinbeile und Messer aus Feuerstein. Die Ausgrabungsfunde der Hügelgräber werden der Band- und Schnurkeramik zugeordnet, die von 2500 bis 1800 v. Chr. aufzu finden war.

In dem bunt gefärbten Buchenmischwald streift die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk die Bestattungsstätten und nähert sich bildreich erzählend der Lebensweise der Hügelgräberleute an. Sie lebten friedlich über eine Epoche von mehreren hundert Jahren und stellten Gefäße mit fast gleichbleibenden Verzierungen her. Die sesshafte Bevölkerung hatte vor 4000 Jahren den Kultursprung von Jägern und Sammlerinnen zu Ackerbäuerinnen und Viehzüchtern vollzogen.

Bitte mit wetterangepasster Kleidung und gutem Schuhwerk kommen. Teilnahmebeitrag 8 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Eine Anmeldung mit den Kontaktdata ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 1. November, 14:00 Uhr, Treffpunkt Juhöhe, Parkplatz an der Lee (L 3120) links Richtung Heppenheim

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de*

*Liebe Gäste,
wir freuen uns, Sie wieder in unserem
Haus begrüßen zu dürfen.*

*Um Ihnen einen Platz zu sichern, bitten wir
Sie telefonisch zu reservieren. Bitte melden Sie
sich bei Eintreffen an der Theke, wir werden
Sie dann zu Ihrem Tisch begleiten. Wichtig ist
außerdem zum Schutz der Allgemeinheit, die
Hygieneauflagen zu beachten. Aufgrund dessen
befindet sich auch weder Tischwäsche noch
Dekoration auf unseren Tischen, aber
die u{h}rige Atmosphäre ist gesichert.*

*Bleiben Sie gesund und bis bald!
Ihre Familie Trautmann und Team*

*Unsere Öffnungszeiten sind
Mittwoch bis Sonntag von 11-21 Uhr
Mittwoch bis Freitag
von 14-17 Uhr nur kalte Gerichte und Kuchen*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

Ob im Ladengeschäft gekauft oder aus dem Frische-Automat:

vom Hof direkt - weil's besser schmeckt!



**24 h
Frische - Automat**



Eierautomaten:

Weinheim, Bergstraße 17 und Mörlenbach, Wehrstraße 5

Grillfleischautomat: Mörlenbach, Langklingerhof

**Wöchentlich frisch:
Rindfleisch, Putenfleisch und
Putenwurst,
Hähnchen und Hähnchenteile,
Freilanderei**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr

Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach
Telefon 06209 1691
www.langklingerhof.de



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Egbert trägt in der Redaktion viel Verantwortung, z. B. hat er in wochenlanger intensiver Arbeit unser Hygienekonzept erstellt, verbessert, neu überarbeitet und dann gleich auch noch selbst genehmigt. Bloß stießen wir jetzt auf das Problem, dass die diversen Desinfektionsmittel in unserer Redaktionsbar irgendwie verdunstet waren, sozusagen „Flasche leer“. Als wir Egbert darauf ansprachen, schaute er uns mit leichtem Silberblick treu an und meinte lapidar: „Was Ananas für Piña Colada, ist der Ahornsirup für Kanada.“ Diese Aussage ließ uns einigermaßen konsterniert zurück, aber Egbert konnte uns sofort beruhigen. Er erklärte, dass es einen voll coolen, total spannenden Wettbewerb gäbe, der von irgendeiner Lokal-Postille aus Berlin ausgerichtet würde. Man bräuchte nur diesen Satz irgendwie abzudrucken und schon bekäme man einen ganzen Liter eines hervorragenden französischen Rachen-Desinfektionsmittels frei Haus geliefert. Als wir daraufhin Zweifel an der Richtigkeit dieser Darstellung anmeldeten, war Egbert sofort eingeschnappt und zog sich unter Gemurmel „ihr-werdet-jaschon-sehen-wie-rechtlich-hab“ ins Hamsterrad zurück und joggte los. Im Interesse unseres Hygienekonzeptes hoffen wir nun, dass er wirklich recht hat.

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Yoga-Art
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

!

FÜR DIE NOVEMBER-AUSGABE
MONTAG, DER 12. OKTOBER

IMPRESSIONUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)

Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)

Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)

Druck: Wir-machen-Druck.de

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach
Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel.
Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in engen Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit unbemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen verspannt.
In der Größe 60x40 cm
Sichern Sie sich jetzt unser
Einführungangebot!



119,00€

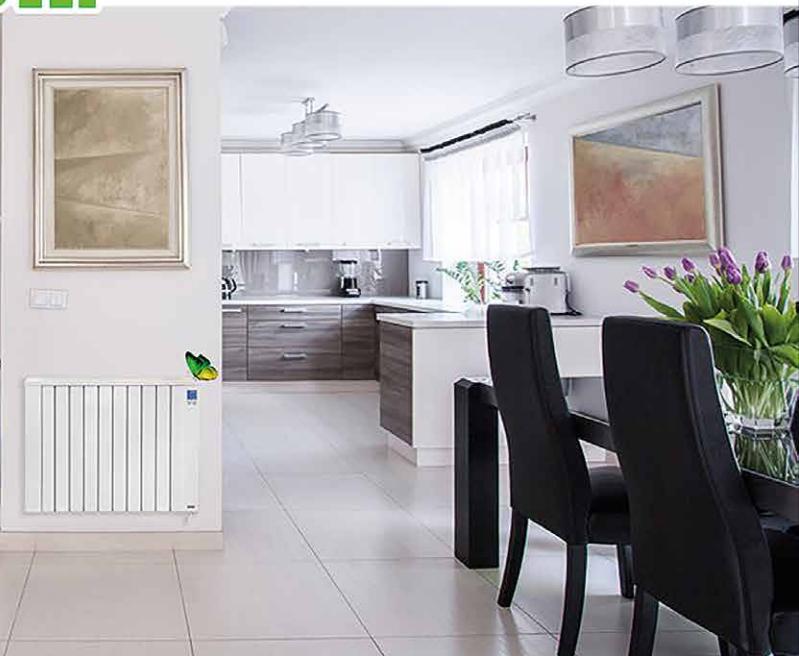
Telefon 06253/932720
www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

JAWO



Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkerne.

[Facebook](#) Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | [06253-7418](tel:06253-7418) | info@elektroeckert.com


elektro
eckert
technik vom profi
www.elektroeckert.com



RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote Ihres Weschnitztalmaklers Volker Gruch mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



AFFOLTERBACH 2-Zi-ETW
85 m² Wfl. 110.000 €+4.000€Prov.
EnEV Kl. B V E 70,3 kWh/m²a



FÜRTH DG-5-Zi-ETW 104 m² Wfl.
Balkon, 220.000 € + 3,48 % Prov.
EnEV Kl. E V ÖL 136,5 kWh/m²a



WINTERKASTEN 2FH 224m²Wfl.
315m²Grd.299.999€+3,48%Prov.
EnEV Kl. E B ÖL 131,4 kWh/m²a



LAUTERTAL Reihenendhaus
155 m² Wfl., 205 m² Grd., Bj 1992
EnEV Kl. C V ÖL 99,5 kWh/m²a



MÖRLENBACH 4-Zi-ETW
105 m² Wohnfl., Balkon, Garage
EnEV Kl. C V ÖL 85 kWh/m²a



LINDENFELS MFH 230 m² Fl.
148m²Grd.333.333€+4,64%Prov.
EnEV Kl.D V ÖL 107 kWh/m²a

Ihr RE/MAX-Makler vor Ort: **Weschnitztalmakler Volker Gruch**
RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - E-Mail volker.gruch@remax.de